

... *ubique naufragium* ...^{1?}
Aspekte und Bedeutungen von Schiffsdarstellungen im Grab

**II. Repertorium der Schiffsdarstellungen auf Grabdenkmälern der hellenistischen und römischen Zeit
unter besonderer Berücksichtigung der Inschriften**

Das vorliegende *Online-Repertorium der Schiffsdarstellungen auf Grabdenkmälern der hellenistischen und römischen Zeit* ist als Materialgrundlage für die kürzlich erschienene Studie „... *ubique naufragium* ...? Aspekte und Bedeutungen von Schiffsdarstellungen im Grab. I. Zentralität versus Peripheralität in den Bilddiskursen der römischen Zeugnisse“² entstanden. Von dieser Studie wird bereits regelmäßig auf das *Online-Repertorium* referenziert (vgl. dazu u. die [Corrigenda](#) für die aus der Überarbeitung des *Online-Repertoriums* resultierenden Verschiebungen).

Zunächst schlicht ‚propädeutisches Nebenprodukt‘, nahm sich die schließlich über 500 Beispiele zählende Sammlung einschlägiger Darstellungen von Schiffen in Grabkontexten als zu reichhaltig aus, um nach Abschluss der Studie zu den Akten gelegt und so der weiteren Nutzung entzogen zu werden. Die Vielschichtigkeit dieses strukturiert erfassten Datenschatzes, die den tatsächlichen Bedarf der in der Studie verfolgten Fragestellung bei weitem übertreffen musste, ist noch alles andere als voll ausgeschöpft. All dies auch für Dritte zugänglich zu machen war der Beweggrund, die zunächst als individuelles Arbeitsinstrument angelegte Sammlung für den Zweck einer Veröffentlichung zu überarbeiten. In diesem Sinne war die Entscheidung für eine elektronische Publikationsform als *Online-Repertorium* maßgeblich von der Absicht geleitet, ihm durch Hyperlinks auf frei im Netz verfügbare Digitalisate ein Maximum an Bildmaterial zur Seite stellen zu können. In gedruckter Form hätte ein solches Ansinnen jeglichen Rahmen gesprengt.

Aufbau und Inhalt

Ausgangspunkt des *Online-Repertoriums* bildete das *Repertorium der hellenistischen und römischen Schiffsdarstellungen, Boreas Beih. 8 (Münster 1999)* von IRENE PEKÁRY mit seinem Anspruch (S. IV), „alle uns bekannten Schiffsdarstellungen“ (außer Münzen und Gemmen) zu sammeln, die „in der Zeit zwischen Alexander dem Großen und dem vierten nachchristlichen Jahrhundert entstanden sind“. Neben der *Datenbank des [Navis II Projekts](#)*, ist PEKÁRY'S *Repertorium* die bislang einzige großangelegte Zusammenstellung zum Gegenstand. Die dort verfolgte alphabetische sowie geographisch nach modernen Ländern und Aufbewahrungsorten sortierte Ordnung samt den davon abgeleiteten Siglen ist vorliegend im Grundsatz übernommen worden, womit das Werk von PEKÁRY – ungeachtet aller notwendigen Ergänzungen und Korrekturen – als Referenzpunkt und integraler Bestandteil der Erforschung von Schiffen auf bildlichen Darstellungen nach wie vor erhalten bleibt.

Entsprechend sind die Einträge des vorliegenden *Online-Repertoriums* nach folgendem Muster aufgebaut:

Laufende Nr. Onl.-Rep.: Sigle Pekáry 1999, antiker Fundortname (moderner Fundortname), Datierung, Denkmaltyp, Darstellung, *Inschrift* [maritime Ausdrücke/Bezugnahmen unterstrichen]

In der Präsentation wurde versucht, einige der unübersehbaren Schwachpunkte der Sammlungen von PEKÁRY und *Navis II*, wie etwa die aufgrund unzulänglicher Suchfunktionen bzw. gänzlich fehlender Indizes unbequeme bzw. unmögliche Handhabung der zahlreichen Daten oder die häufig fehlerhaften Sachinformationen und unzuverlässigen bibliographischen Referenzen, aufzufangen.

¹ Nach Petronius, Satyrica 115, 16: *Si bene calculum ponas, ubique naufragium est.*

² Feraudi-Gruénais 2017.